

Friedrich Halm (1806-1871)

Dank.

Wenn viele Dank von mir erworben
Für Gaben, deren flücht'ger Wert
Oft im Berühren mir erstorben,
Ja sich in Galle mir verkehrt,

5

Wie dank' ich dir, die mir gegeben,
Was, immer reicher aufgeblüht,
Vorhaltend für ein halbes Leben
Noch heut mir hell im Herzen glüht?

10

Wie dank' ich dir, daß du dich lieben
So gründlich mein Gemüt gelehrt,
Daß grün und frisch in allen Trieben
Im Herbst noch Frühling es verklärt?

15

Doch was zum Dank kann Liebe geben
Für das, was Liebe gab und gibt,
Als daß sie unerschöpflich eben,
Unsterblich liebt und wieder liebt!
(95 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/halm/gedicht2/chap059.html>